

Monatsergebnis (Februar 2020)

**-7,41% (- 10,59% YTD)**

Schon zum Ende des Vormonats sorgte die Corona-Epidemie für einen Dämpfer bei der Strategie; doch der Februar führte zu teilweise panikartigen Verkäufen von Risikopapieren weltweit. Mit jeder neuen Meldung zum Verlauf der Epidemie verstärkte sich der Marktdruck. Zum Monatsende waren alle Aktienmärkte weltweit tiefrot. Der asiatische Markt wurde entsprechend stärker getroffen, weil sich hier das Virus schnell über die chinesische Grenze hinaus ausbreitete. Japans Aktienmärkte litten am stärksten im pazifischen Raum – und hier insbesondere die kleinen Werte-, in die wir auch investieren. Mit -14,10% lag die Selektion unserer Strategie zwar oberhalb der japanischen Micro-Caps (-14,81%), aber hinter den Small- und Midcaps, die -10,66% verloren. Auch in Europa verlor die Selektion mit -9,40% mehr als der Small- und Midcap-Bereich (-7,87%), aber auch hier leicht besser als der Micro-Cap-Bereich mit -10,03%. Allein in den USA konnte die Selektion – dank des hohen Pharma-Anteils und andere Einzelwerte- mit einem leichten Minus von -2,12% deutlich besser abschneiden als der Small- und Mid-Cap-Bereich, der bei -8,06% schloss.

Wir haben im Februar nur geringfügige Anpassungen vorgenommen. Das Gesamtexposure ist fast unverändert bei 90% (Vormonat: 91%).

Marktüberblick

**+ Coronavirus +  
+ FED-Senkung +  
+ Neue Flüchtlingskrise +**

Ist COVID-19 (die offizielle Bezeichnung für „coronavirus disease 2019“) der mögliche Schwarze Schwan für das Ende der längsten Hausse im Aktienmarkt? Die Volatilität des Marktes ist zumindest ein Anzeichen dafür und historisch gesehen, haben wir solche kurzfristigen Marktbewegungen zuletzt in der Krise 2008 gesehen.

Konjunkturell hatte man gerade darüber diskutiert, ob die leichten Erholungen nach dem Handelsstreit die befürchtete Rezession abwendet, doch nun stehen die Zeichen auf „Sturm“. Gewinnwarnungen von Unternehmen nehmen zu und dürften sich auch in den Folgequartalen fortsetzen.

Die grippeähnliche Erkrankung breitet sich weltweit aus und wir befinden uns im Stadium einer Pandemie. Noch ist die USA nicht wirklich davon betroffen, doch dies ist nur eine Frage der Zeit. Der Druck auf die Kapitalmärkte veranlasste die FED zu einem eher ungewöhnlich starken Zinsschritt von 50 Basispunkten. Ob solche Maßnahmen auf Dauer den gewünschten Effekt zeigen, muss abgewartet werden. Der Rentenmarkt reagiert entsprechend - die Zinsen erreichen neue Tiefstände.

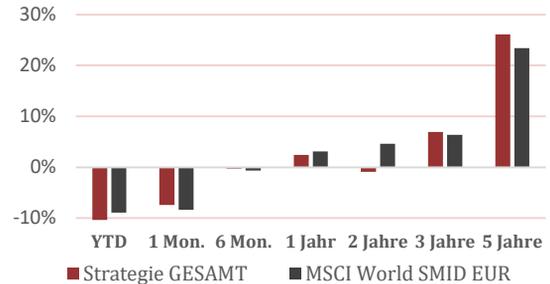
Andere Themen, die möglicherweise belastend wirken könnten, werden in den Hintergrund gedrängt. In Europa bahnt sich eine neue Flüchtlingskrise an, nachdem die Türkei im Zuge ihrer Syrienpolitik die EU quasi mit dem Druck tausender Flüchtlinge erpresst, die sie an die griechische Grenze „verlegt“ hat.

Auch die Brexit-Verhandlungen stocken mehr und mehr. Die Briten drohen nun mit den Abbruch der Gespräche, sollte die EU nicht bis Juni die Verträge in ihrem Sinne anpassen.

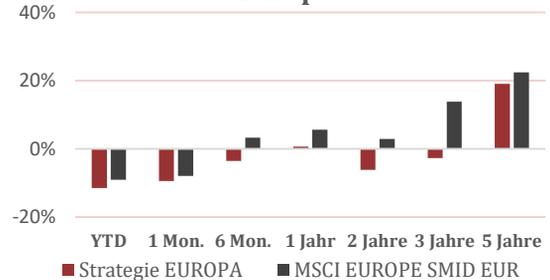
Insgesamt sind dies keine guten Vorgaben für Aktienengagements. Doch **für den mittel- bis langfristigen Anleger ergeben sich beste Chancen**, um sich an technologischen Spitzenunternehmen zu beteiligen. Von einer möglicherweise **früheren Erholung der asiatischen Märkte** würde die Strategie aufgrund ihres Japan-Exposure deutlich profitieren.

Performance-Entwicklung

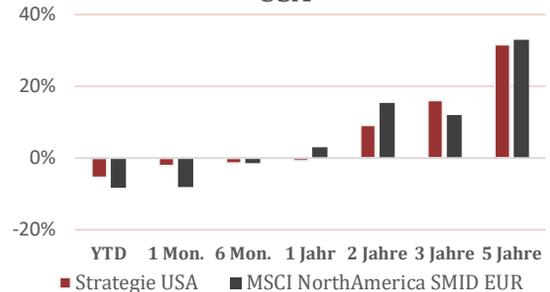
Gesamt



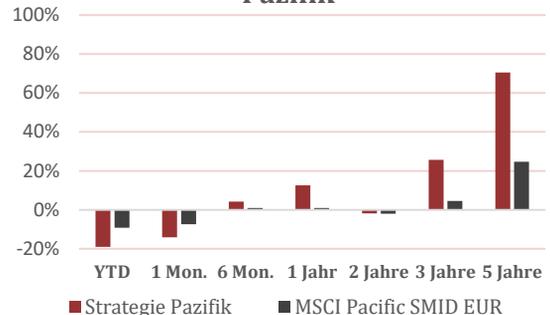
Europa



USA



Pazifik



**Portfolio-Positionierung**

**Region Europa**

Nachdem die Aktien des österreichischen Leuchttechnik-Spezialist **Zumtobel AG** seit Anfang Dezember 2019 eine sehr gute Performance aufweisen konnten (+43% in der Spitze), wurden diese Gewinne mit Aufkommen der Corona-Panik zum Großteil wieder einkassiert (-19% im Februar). Dabei wurde bei dem seit Jahren unter Machtkonflikten zwischen der Zumtobel Familie und der operativen Führungsriege leidenden Unternehmen im Februar die Weichen für eine Neubesetzung des Aufsichtsrates (vorzeitiges Ausscheiden von Jürg und Fritz Zumtobel) gestellt. In Anbetracht der lähmenden historischen Unstimmigkeiten ist dies als wichtiger Schritt für eine positive Entwicklung zu werten.

Unter der Schwäche im Energie-Sektor hat auch der LNG-Transportsysteme-Entwickler **Gaztransport Et Technigaz** (GTT) zu leiden, der trotz neuer Aufträge und einem äußerst positiven Jahresbericht 2019 einen Kursverlust von -13% verbuchen musste. Erstaunlich negativ vom Markt aufgenommen wurde die 100%ige Übernahme des „Smart Shipping“-Software-Unternehmens Marorka, mit der sich das Unternehmen digitaler im Bereich der Navigations-Dienste und Schiffsmanagement aufstellen will.

Als einer der wenigen Werte im Portfolio konnte der niederländische Lebensmittelchemie-Spezialist **Corbion NV** den Monat deutlich positiv abschließen (+5%), nachdem das Management Ende Januar bekannt gegeben hatte, dass die Ergebnisse für 2019 die erwarteten deutlich übersteigen würden. Auch eine Neubesetzung im Aufsichtsrat, welche langjährige Expertise und enge Kontakte zu Branchengrößen wie DSM vorzuweisen hat, wurde positiv von den Marktteilnehmern aufgenommen.

**Region Pazifik**

**Fisher+Paykel Healthcare** konnte als einzige Position im pazifischen Raum mit einem Plus von +7% den Monat positiv beenden. Das Unternehmen hält an seinen Ertrags- und Umsatzzielen weiter fest. Für Krankenhaus-Equipment macht sich eine deutlich höhere Nachfrage aus China im Zusammenhang mit dem COVID-19 Coronavirus-Epidemie bemerkbar.

**TOPCON Corp.** bietet intelligente Positionierungsprodukte für Verkehrsinfrastruktur an. Hierzu zählen 3D-mobile Messstationen und Laserscanner. Weiter bietet sie Maschinensteuerungssysteme für den Tiefbau an. Die aktuell veröffentlichten Finanzzahlen lassen ein Stagnation der Geschäfte erwarten. Die Aktie verliert fast -30%.

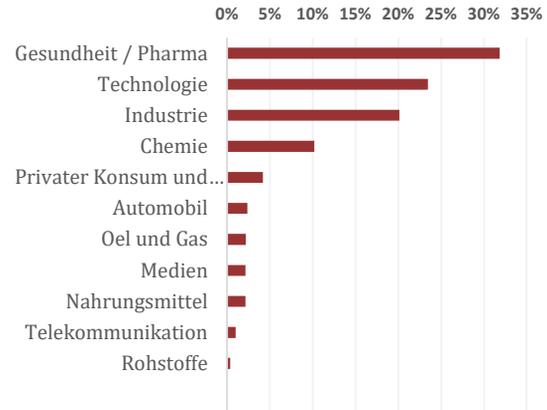
**Region Nordamerika**

Auch im amerikanischen Teil der Selektion gab es einen Wert, der sich der allgemeinen Marktschwäche erfolgreich widersetzen konnte: das Connected-Property-Unternehmen **Alarm.Com** (+11%). Das Unternehmen hilft seinen Kunden mit Cloud basierten Sicherheitslösungen im Smart Home und Smart Business Bereich und konnte seinen Umsatz und Gewinn im abgelaufenen Jahr stärker steigern als erwartet.

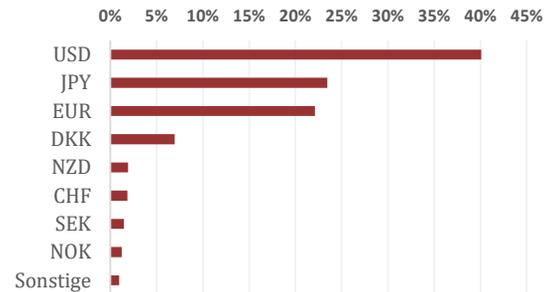
Einen extremen Kursverfall mussten die Aktien von **Digimarc Inc** hinnehmen (-36%). Das Unternehmen, das digitale Wasserzeichen und ein deutlich effizienteres „unsichtbaren Barcode“-System entwickelt, wurde dabei erst kürzlich als „Top Supplier Retail 2020“ mit seiner Zusammenarbeit mit Netto Marken-Discount für sein innovatives „Connected Packaging“ ausgezeichnet. Jedoch sorgten die deutlich unter Erwartung gebliebenen Jahresergebnisse für 2019 für den Kurseinbruch.

**Branchen- und Währungsallokation**

**Branchen**



**Währungen (Aktienbestand)**



**Top 10 Positionen**



Veröffentlicht: 9.3.2020

**Disclaimer**

Die ARIAD Asset Management GmbH übernimmt keine Verantwortung oder Haftung für einen Schaden, der sich aus der Verwendung dieses Dokumentes oder der darin enthaltenen Angaben oder der sich anderweitig im Zusammenhang damit ergibt. Die Finanzinstrumente, die Gegenstand dieses Dokuments sind, sind nicht für jeden Anleger passend. Anleger müssen eine eigenständige Anlageentscheidung anhand ihres Risikoprofils, Erfahrungen, Renditeerwartungen etc. treffen und sich ggfs. diesbezüglich beraten lassen. Dieses Dokument stellt keine Anlageberatung dar. Alle Angaben über Performanceentwicklungen in den Regionen enthalten keine Gebühren.